

**Wolfgang Müller-Funk**

***Bilder in den Medien-  
Geschichten, von denen sie erzählen.  
Anwendung semiotischer und narrativer  
Konzepte im Schulbereich am Beispiel  
von Bildmaterial in Druckmedien.  
(Oberstufe AHS/BHS)***

**Zum Projekt**

Das heutige Leben ist gleichsam umstellt von den verschiedensten Medien und den Bildern, die sie produzieren. Kritisches Bewusstsein lässt sich heute demnach daran

bemessen, inwieweit es im Stande ist, mediale Bilder zu lesen und zu entschlüsseln. Die Antwort auf die globale Medialisierung der Welt kann nur eine "Alphabetisierung" im Hinblick auf die miteinander verkoppelten Zeichensysteme sein. Die Schule als der klassische Ort der Einübung (intellektueller) Kulturtechniken läßt sich daher heute auch als eine Medienwerkstatt beschreiben.

Mit diesem Projekt soll exemplarisch der Versuch unternommen werden, Bilder in den Medien mit ambitionierten Methoden zu dekodieren und ihren jeweiligen kulturellen, gesellschaftlichen und politischen Hintergrund zu begreifen. Das Vergnügen solchen Tuns könnte dabei pädagogisch stimulierend wirken. Bilder werden in diesem Zusammenhang als Teil eines semiotischen Systems gesehen, das prinzipiell mehrere symbolische Ebenen in sich birgt, im Falle des Mediums Zeitung mindestens zwei (Bild, Schrift). Dabei stellen die Bilder nicht bloß Kommentare eines manifesten Inhalts dar, sondern transportieren darüber hinaus oft latente Erzählungen, wie sie in den jeweiligen Kulturen als selbstverständlich angesehen werden. "Massenmedien" heißen auch deshalb so, weil sie anonyme, virtuelle Massen symbolisch organisieren. Dies wird insbesondere in Krisensituationen sichtbar, wenn politische Konflikte mit medialen Aufladungen einher gehen.

Das Projekt möchte zwei methodische Ansätze miteinander verbinden und für den Schulunterricht nutzbar machen: zum einen Elias Canetti's Theorie der Masse, wie er sie in seinem Buch "Masse und Macht" entwickelt hat. Im Gegensatz zu Canetti, der "Masse" stets als eine spontane reale Größe gedacht hat, wird hier auf medialiserte symbolische Massen rekuriert, auf Massen also, die sich durch Medien einigermaßen homogen formen und etablieren. Zum anderen aber wird auf narrative Theorien Bezug genommen, die davon ausgehen, dass Erzählungen soziale Konstruktionen darstellen, die kollektive Identität erzeugen. Gemeinschaftserzählungen sind symbolischen Konstrukte, die spürbar und wirksam Menschen miteinander verbinden, kulturelle Formationen, mit denen Politik zu rechnen hat.

Kritische Ereignisse im regionalen, nationalen und internationalen Maßstab zeichnen sich dadurch aus, dass jene stillschweigenden Gemeinschaftserzählungen aktiviert und "laut" werden. Gutes Anschauungsmaterial hierzu liefern die Ereignisse rund um den 11. September, in denen Selbst- und Fremdbilder in ihrem kulturellen Kontrast manifest zu Tage getreten sind.

Das Projekt soll **Unterrichtsmaterialien** entwickeln, die folgende Aspekte enthalten

- eine Einführung in die methodischen Grundlagen (Semiotik, Medien, Narrative, Massen)
- ausgewählte Anwendungen und Interpretationen zum 11. September 2001
- Hilfestellungen für den Unterricht (Projektunterricht)

### **Zur Veranstaltung:**

Nach einer exemplarischen und einführenden Vortrag soll in kleinen Arbeitsgruppen diskutiert werden, wie aus der Sicht der Lehrenden das Thema schulgerecht umgesetzt werden könnte, und zwar sowohl im Hinblick auf die Inhalte als auch hinsichtlich der im Referat angesprochenen semiologischen Zugänge, Bilder in Kontexten zu lesen. Das abschließende Gespräch dient dem Austausch zwischen dem Projektleiter und den Arbeitsgruppen. Dabei sollen die obigen Fragen (Vermittlung von theoretischen Konzepten im schulischen Bereich, Darstellung diverser Inhalte, Möglichkeiten der Umsetzung im schulischen Alltag z.B. im Rahmen des Projektunterrichts) diskutiert werden.

**Kurzbiographie: Wolfgang Müller-Funk, Prof. für Kulturwissenschaften an der Univ. Birmingham. Gastprofessuren in Innsbruck, Klagenfurt und Wien (IFF). Studium der Germanistik, Geschichte und Philosophie, 1994 Habilitation als Kulturphilosoph. Jüngste Publikationen: Junos Pfau (1998), Die Farbe Blau (2000), [Hg.] Zeit. Mythos, Phantom, Realität (2000), Die Kultur und ihre Narrative (2002).**